



Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe

JAHRES BERICHT 2006



Menschen für Menschen auf einen Blick

Menschen für Menschen betreibt Entwicklungsprojekte in Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Welt. Die Organisation, die 1981 von Karlheinz Böhm gegründet wurde, verfolgt dabei durch Hilfe zur Selbstentwicklung das Ziel, die Not leidenden Bauern in den entlegenen Gebieten Äthiopiens in einem überschaubaren Zeitrahmen von fremder Hilfe unabhängig zu machen.

Um dauerhafte und tragfähige Veränderungen anzustoßen, hat *Menschen für Menschen* das Prinzip der „integrierten ländlichen Projekte“ entwickelt: Gemeinsam mit der Bevölkerung, die einen hohen Anteil an Engagement und Arbeitseinsatz einbringt, werden verschiedene, für eine nachhaltige Entwicklung nötige Maßnahmen angegangen und miteinander verzahnt: Straßen- und Brückenbau zur Anbindung entlegener Gegenden; Sicherung der Nahrungsversorgung durch verbesserte Anbau- und Viehzuchtmethoden; Terrassierung und Aufforstung gegen die Boden-erosion; Bau von Brunnen, Quellfassungen und Wasserreservoirien zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser; Schulen, Ausbildungszentren und Schülerwohnheime gegen den Bildungsnotstand; Krankenhäuser und Gesundheitsstationen gegen die medizinische Unterversorgung; Ausbildungsprogramme und Aufklärungsaktionen für die Besserstellung der Frauen und zur Abschaffung der schädlichen Traditionen wie Beschneidung und frühe Kinderheirat.

In Einzelfällen leistet *Menschen für Menschen* auch kurzfristige Nothilfe, etwa bei Hungersnöten. *Menschen für Menschen* ist politisch und konfessionell neutral und wirtschaftlich unabhängig. Die Hilfsorganisation ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz jeweils mit einer eigenständigen Organisation vertreten. Die Zentrale des österreichischen Vereins hat ihren Sitz in Wien, wo 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Spenden verwalten und die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit koordinieren. Zusätzlich gibt es eine kleine Außenstelle in Salzburg. In Äthiopien beschäftigt *Menschen für Menschen* 702 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fast alle sind Einheimische, da diese die Bedürfnisse und Nöte ihres eigenen Landes am besten kennen. Darüber hinaus unterstützen 50 Ehrenamtliche die Aktivitäten von *Menschen für Menschen* in Österreich. Nur so gelingt es, bei sehr geringem Aufwand (ca. 5 Prozent) für Verwaltung ein Maximum an Hilfe für die Menschen in Äthiopien zu erreichen.



JAHRESBERICHT 2006

Liebe Freunde,

die Kraft eines kleinen Steins, den man ins Wasser wirft, breitet sich in immer größeren Wellenkreisen aus. Als ich 1981 mit der Arbeit in Äthiopien begann, habe ich mir für *Menschen für Menschen* eine ähnliche Wirkung gewünscht. Unsere Projekte sollten Entwicklungen anstoßen und den Menschen Wege eröffnen, um sich selbst aus Armut und Abhängigkeit zu befreien.

Heute, nach über 25 Jahren, kann ich sagen: Wir haben viel bewirkt, und unsere Arbeit strahlt auf immer mehr Menschen aus. *Menschen für Menschen* arbeitet heute in sieben Regionen Äthiopiens, unsere Projektgebiete erstrecken sich insgesamt über rund 38.700 Quadratkilometer; das entspricht etwa der Fläche von Oberösterreich, Niederösterreich und Kärnten zusammen. Seit den Anfängen haben wir – um nur die wichtigsten Fortschritte zu nennen – 164 Schulen, 78 Gesundheitsstationen und über 1.100 Brunnen errichtet und mehr als 9.000 Kleinkredite an Frauen vergeben, die sich so eine eigene Existenz aufbauen konnten. Über drei Millionen Menschen erhielten damit Chancen für ein besseres Leben und Hoffnung für die Zukunft.

Doch es bleibt noch unendlich viel zu tun. Ich möchte, solange ich lebe, so viel wie möglich für Äthiopien erreichen. Und meine Frau Almaz wird die Projekte in Zukunft weiterführen. *Menschen für Menschen* besitzt heute eine sehr gute Basisstruktur in Äthiopien und effiziente Organisationen in Europa. Hier wie dort spielt Almaz eine wichtige Rolle. Sie ist seit 1999 meine engste Beraterin und engagiert sich sowohl in Äthiopien als auch in Europa als stellvertretende Vorsitzende des Vereins *Menschen für Menschen* Österreich. Sie tut dies mit so viel Kompetenz und so großem Engagement, dass ich die Zukunft von *Menschen für Menschen* bei ihr in den besten Händen weiß.

Im Jubiläumsjahr 2006 haben uns besonders viele Freunde und Förderer mit Spenden und Zuwendungen bedacht. Die Mittel haben es uns ermöglicht, in drei neuen Projektregionen tätig zu werden: Asagirt, Nono Selle und Boretscha. Die Bevölkerung dieser entlegenen, kaum erschlossenen Gebiete war bisher von jeder Hilfe abgeschnitten. Wir werden gemeinsam mit den Menschen Zugangswege bauen und ihnen so die Tür zur Welt öffnen. Wir werden ihnen helfen, sauberes Wasser zu gewinnen und die Landwirtschaft aufzubauen. Wir werden Gesundheitsstationen und – nicht zuletzt – Schulen bauen. Wenn wir in unseren Projektgebieten eine Schule eröffnen, berührt es mich immer wieder, die unbändige und Dankbarkeit der Jungen und Mädchen zu erleben: Sie können nun endlich lernen! Und sie müssen dabei nicht mehr in fensterlosen Schulräumen auf kalten, schmutzigen Lehm Böden ausharren. Die meisten Kinder im ländlichen Äthiopien können vom Besuch einer Schule heute nur träumen. Der Bildungsnotstand im Land ist dramatisch. Doch ohne Bildung gibt es keine Entwicklung. Bis Mitte 2008 wird *Menschen für Menschen* zu den 164 bisher gebauten Schulen weitere 50 errichten und vorhandene Schulen ausbauen und besser ausstatten. So geben wir immer mehr jungen Menschen den Schlüssel für eine bessere Zukunft in die Hand, eine Zukunft, in der sie selbst bestimmt und ohne fremde Hilfe leben können.



Herzlichst Ihr 

Projekte 2006: die Schwerpunkte

Bildung

Äthiopien ist nicht nur eines der ärmsten Länder der Welt, sondern auch eines der Länder mit der niedrigsten Einschulungs- und Alphabetisierungsrate. Nach wie vor können zwei Drittel der Frauen und rund die Hälfte der Männer nicht lesen und schreiben. Ohne diese Fähigkeiten ist es kaum möglich sich in einer auf Schrift und Zahlen begründeten Welt zu entwickeln.

Menschen für Menschen hat sich aus diesem Grund 2006 einer Bildungsoffensive verschrieben, die dem Land bis Mitte 2008 50 neue Schulen bringen wird. So wurden im Berichtsjahr 21 Volksschulen, 9 weiterführende Grundschulen und 2 Hauptschulen errichtet. Ein besonderes Element der Schulen von *Menschen für Menschen* ist, dass sie zum Teil auch Wohnungen für Lehrer enthalten. So wird die Arbeit auf dem Land für Pädagogen, die in der Stadt ausgebildet werden, attraktiver gemacht.

Ein besonderes Element des Bildungsschwerpunktes von *Menschen für Menschen* sind Schülerwohnheime, wovon 2006 eines in der Projektregion Babile errichtet wurde. Die Zahl der weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen ist in Äthiopien so gering, dass kaum Schülerinnen und Schüler aus den ländlichen Gebieten diese besuchen können. Der Zugang zu weiterführenden Schulen ist in erster Linie der Stadtbevölkerung vorbehalten. Nur 3% der Männer und 2% der Frauen Äthiopiens haben einen Hauptschulabschluss oder Matura. Die Trennung von der Familie bedeutet speziell für Mädchen ein hohes Maß an Unsicherheit sowie eine zusätzliche finanzielle Hürde, die in der Regel nicht überwunden werden kann. Wohnheime für Mädchen und Jungen aus ländlichen Regionen ermöglichen es, diese finanzielle Belastung aufzufangen. Speziell für Mädchen schaffen die Wohnheime ein sicheres Zuhause, sodass die Familienoberhäupter bereit sind, ihnen das vorübergehende Verlassen des Familienverbandes zu erlauben.

Landwirtschaft & Agrarökologie

Äthiopiens Wirtschaft ist von der Landwirtschaft geprägt. 82% der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft. Abholzung der Wälder, Erosion, Unfruchtbarkeit der Böden, Überweidung und Wetterkapriolen kennzeichnen das tägliche Leben der Bauern und bilden einen beinahe unüberwindbaren Teufelskreis. Schlechte Ernten und geringe Erträge machen vielen Bauernfamilien schwer zu schaffen.

Menschen für Menschen konzentriert sich gemeinsam mit den Bauern auf die Verbesserung von Methoden und Werkzeugen. Gemeinsam mit der Europäischen Union, die dieses Projekt finanziert, wurden 13.900 so genannte grüne Öfen hergestellt und installiert. Dieser im Alltag verwendete Brennofen sorgt für eine drastische Reduktion des Brennholzbedarfs und für mehr Sicherheit in den Hütten der Bauern, da das offene Feuer mit einem Deckel zugedeckt wird. Um der Überweidung entgegenzu-



JAHRESBERICHT 2006

wirken versucht *Menschen für Menschen* die Viehhaltung der Bauern auf ein sesshaftes System umzustellen, dessen wesentlicher Bestandteil es ist, die Anzahl der Viehherden zu verringern und gleichzeitig die Qualität der gehaltenen Tiere zu verbessern. Stallhaltung und Anbau von Futtergras sind wesentliche Bestandteile dieses Programms. Ein weiterer Beitrag dazu ist die Einkreuzung von Holsteiner Rindern in die vorkommenden äthiopischen Rassen. Diese gekreuzten Kühe sind effizienter in der Haltung und geben bis zu zehnmals mehr Milch als äthiopische Rassen.



Die Agrar- und Umweltexperten der Organisation suchen immer wieder nach angepassten Feldfrüchten für besonders geplagte Regionen. So wurden zum Beispiel im Projektgebiet Illubabor Versuche mit speziellen Reissorten durchgeführt. Diese Gegend wird von tropischen Regenfällen frequentiert, die die Getreidefelder regelmäßig vernichteten. Die Umstellung auf Reis ermöglicht eine sichere Ernte.

Im Bereich Erosionsbekämpfung setzt *Menschen für Menschen* auf Wiederaufforstungsprogramme und Terrassierung im großen Stil. So wurden 2006 über 5 Millionen Baumsetzlinge, 212.000 Setzlinge für den Obst- und Kaffeeanbau und mehr als 40.000 Bündel Vetiver-Gras ausgebracht. Die widerstandsfähigen Wurzeln des Vetiver-Grases festigen den Boden, binden die darin enthaltene Feuchtigkeit und verhindern in der Regenzeit ein Abrutschen der Hänge.



Wasserversorgung

Wasser ist nicht nur die Quelle allen Lebens, sondern auch die Ursache für Krankheit und Tod. Sauberes, trinkbares Wasser ist die Grundlage für Gesundheit und Wachstum. In den Industrieländern sprudelt das kostbare Nass unbegrenzt aus den Wasserhähnen und ist für jedermann zugänglich. Nicht so in Äthiopien. In den 1990er Jahren hatten nur 20% der Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser. Dank *Menschen für Menschen* ist dieser Zugang für immer mehr Teile der Bevölkerung gewährleistet.

Neben dem Bau von Brunnen – 2006 wurden 57 Handpumpbrunnen errichtet – setzt die Organisation auf das Auffangen von Regenwasser. Im Berichtszeitraum wurden 2 Auffangbecken mit einem Durchmesser von 35 m und 5 m Tiefe errichtet. Diese Becken stellen die Versorgung mit Wasser für jeweils ein mittelgroßes Dorf und das gesamte Vieh für ein ganzes Jahr sicher. Darüber hinaus wird mit speziellen Schulungen für Dorfbewohner die Wartung und der Betrieb der errichteten Wasserstellen – Brunnen, Quellfassung, Auffangbecken – nachhaltig gewährleistet. Wasserstellen in der Nähe der Dörfer erleichtern die Arbeit der Frauen – denn Wassertragen ist Frauenarbeit.

Die Wasserexperten von *Menschen für Menschen* versuchen aber nicht nur Wasser zu gewinnen. Es wird auch die sparsame Verwendung propagiert. Tröpfchenbewässerung heißt hier unter anderem die Lösung. Durchlöchernte Gummischläuche transportieren das Wasser direkt zu den kleinen Pflänzchen. Jeder Tropfen Wasser wird genutzt und so eingesetzt, dass nichts verloren geht. Diese Methode wird auch in den modernen Glashäusern Hollands verwendet.

Gesundheit

Obwohl die Ärztedichte sich seit den 1980iger Jahren verbessert, teilen sich noch immer im Durchschnitt 33.000 Menschen einen Arzt. Wenn man bedenkt, dass die meisten Ärzte ihre Praxis in Städten eröffnen, kann man sich ausrechnen, dass dieses Verhältnis am Land viel schlimmer ausfällt.

Neben dem Bildungsschwerpunkt steht die Gesundheitsarbeit im Zentrum des Wirkens von *Menschen für Menschen*, wobei besonderes Augenmerk auf vorbeugende Maßnahmen und Aufklärung gelegt wird. Nicht nur der Bau der dafür nötigen Infrastruktur – 2006 wurden 8 Gesundheitsstationen und 1 Poliklinik gebaut und ausgestattet, sondern auch umfassende Impfprogramme und andere Präventionsmaßnahmen trugen dazu bei, dass sich die katastrophale Lage verbesserte.

Auch der Kampf gegen HIV/Aids ist Teil des Schwerpunktes Gesundheit. Mit der Behandlung von infizierten Menschen, Massenaufklärungskampagnen und freiwilligen HIV-Tests (mehr als 14.000 Menschen ließen sich 2006 testen) versucht man diese Geißel Afrikas einzudämmen. Auch Schüler beteiligen sich mittels Theateraufführungen an Anti-Beschneidungs- und Anti-Aids-Kampagnen (*siehe Foto*).



Frauenförderung

Äthiopische Frauen sind in vielerlei Hinsicht benachteiligt. Vor allem sind sie Opfer so genannter schädlicher Traditionen wie der Genitalverstümmelung und Frühverheiratung.

Beide Traditionen werden mit Aufklärungskampagnen und Workshops bekämpft. *Menschen für Menschen* bringt alle Beteiligten an einen Tisch – religiöse Führer, Dorfvorsteher, Beschneiderinnen, Würdenträger und Mütter. Ziel ist es, das Tabu zu brechen, und das brutale Ritual der Beschneidung beim Namen zu nennen. Die Verstümmelung der weiblichen Sexualorgane ist durch keine Religion und keine Vernunft zu begründen.

Die frühe Verheiratung von Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren stellt nicht nur ein gesundheitliches Risiko dar, sondern ist auch mitverantwortlich für das nach wie vor starke Bevölkerungswachstum Äthiopiens. *Menschen für Menschen* erarbeitete 2006 eine Aufklärungsbroschüre in den beiden äthiopischen Hauptsprachen – Amharisch und Oromo – als Werkzeug für die geschulten SozialarbeiterInnen.

Frauen – im Jahr 2006 über 1.600 – sind auch die Zielgruppe des Kleinkreditprogramms von *Menschen für Menschen*. Somit erhält eine Bevölkerungsschicht, die nach normalen Bonitätskriterien keine Kredite bekommen würde, die Chance mit Fremdmitteln eine eigene Erwerbstätigkeit aufzubauen. Dieses erfolgreiche Konzept gibt nicht nur wirtschaftliche Impulse, sondern erhöht auch die Stellung der Frauen in den Dörfern und Gemeinden und baut die dortige Infrastruktur mit auf. Mit Kleinkrediten werden nicht nur Ochsen und Geräte für die Landwirtschaft finanziert, sondern auch Gasthäuser, Frisierläden und Bäckereien bis hin zu Fotostudios.



JAHRESBERICHT 2006

Infrastruktur

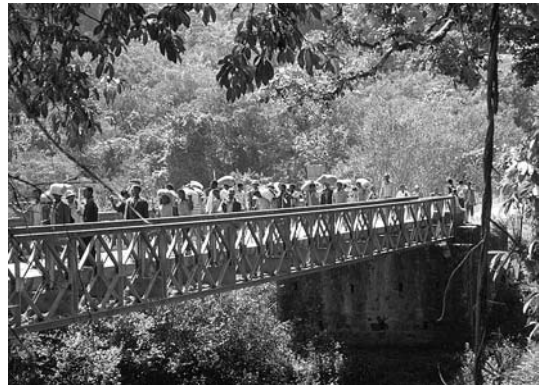
Ein bekannter Spruch lautet: Entwicklung hört dort auf, wo die Straße zu Ende ist. Damit das nicht passiert, engagiert sich *Menschen für Menschen* im Aufbau von klassischer Infrastruktur. Wirtschaftlicher und kultureller Austausch ist nur möglich, wenn sich Händler und Käufer auf Märkten treffen können.

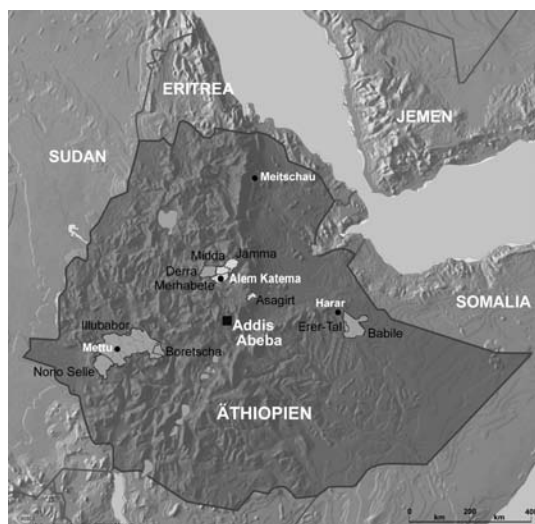
2006 wurden von Menschen für Menschen 96km Wirtschaftswege neu errichtet und mehr als 230km dieser Wege repariert und erhalten. Zwischen Afezez Kebele und Alem Katema wurde im selben Zeitraum eine 9km lange Allwetterstraße gebaut. Um diese Verbindung fertig zu stellen, mussten zusätzlich 2 Brücken errichtet werden. Die Errichtung eines Zufahrtweges ist in vielen entlegenen Projektgebieten von *Menschen für Menschen* die erste Möglichkeit für die Dorfbewohner, ihr Dorf auf einem gesicherten und befestigten Weg zu verlassen.

Soziales

Ein besonders schweres Schicksal teilen die mehr als 720.000 Aidsweisen in Äthiopien. Nach dem Verlust von Vater und/oder Mutter sind sie ihrer Zukunft beraubt. Hier hilft *Menschen für Menschen* mit Kleidung, Nahrungsmitteln, Büchern und Schulmaterial, um zumindest die schwerste Not zu lindern.

Menschen für Menschen betreibt für elternlose Kinder ein Waisenhaus – das Abdii-Borii-Kinderheim. Dieser Name bedeutet „die Hoffnung auf morgen“. Hier finden 148 Mädchen und Jungen ein liebevolles Zuhause. Sie werden in familienähnlichen Strukturen von Hausmüttern betreut. Alle in Abdii-Borii lebenden Kinder und Jugendlichen erhalten eine Schul- und Berufsausbildung und damit eine Chance auf ein eigenständiges Leben.





Projekte: Übersicht

| Projekt/Region | Projektbeginn | Unterstützte Bevölkerung | Beschäftigte Mitarbeiter |
|---|---------------|---|--------------------------|
| Integrierte ländliche Entwicklungsprojekte | | | |
| Illubabor | 1985 | 1.300.000 | 140 |
| Merhabete | 1992 | 134.000 | 109 |
| Derra | 1997 | 171.000 | 101 |
| Midda | 2000 | 96.000 | 60 |
| Babile | 2002 | 206.000 | 79 |
| Jamma | 2005 | 129.000 | 14 |
| Asagirt | 2006 | 54.000 | 5 |
| Einzelprojekte | | | |
| Harar Agro-Technical Training College (ATTC) | 1992 | 339 Studierende/ Teilnehmer | 109 |
| Humera Vocational Education Training Center | 2004 | zukünftig jährlich 240 Studierende | * |
| Alem Katema Technical Vocational Education and Training Center (TVETC) | 2005 | zukünftig jährlich 240 Studierende | * |
| Südwestäthiopisches Krankenhaus-Entwicklungsprojekt SWEHDP | 2003 | Einzugsgebiet 10 Mio. Menschen | 3* |
| Abdii Borii Children's Home (ABCH) | 1989 | 148 Kinder | 43 |
| Verschiedene kleinere Projekte | | | 1 |
| Projekt-Koordinierungsbüro Addis Abeba (PCO) | | | 38 |
| Gesamt (davon 6 Europäer) | | | 702 |

* wird von äthiopischen Behörden betrieben

Projekte direkt aus Österreich finanziert

Projektgebiet Derra

Das Projektgebiet Derra wurde 1997 von *Menschen für Menschen* gestartet. Es hat eine Ausdehnung von 1.500 Quadratkilometer und umfasst ca. 171.000 Menschen. Das Hauptaugenmerk liegt auch hier in der Unterstützung zur Selbstentwicklung von armen Bauern in allen Schwerpunkten des „Integrierten ländlichen Entwicklungsprogramms“ von *Menschen für Menschen*.

Als wichtigste Aktivitäten im Bereich Gesundheit sind die Errichtung von drei weiteren Gesundheitsstationen und präventive Maßnahmen, wie Impfaktionen für Frauen (ca. 25.000 Personen), Vitamin-A-Verabreichung an beinahe 14.000 Kinder und Mütter, Ausgabe von Jodkapseln an 75.000 Personen zur Vorbeugung von Schilddrüsenerkrankungen zu nennen.

7 der insgesamt 32 fertig gestellten Schulen im Berichtsjahr 2006 wurden in Derra errichtet und mit Mobiliar ausgestattet. Mit 9 Handpumpenbrunnen und 3 Quellsfassungen wurde Zugang zu Wasser für 7.200 Menschen geschaffen. 38 Tröpfchenbewässerungsanlagen konnten an Modellbauern ausgegeben werden, um die Steigerung der Produktion von Gemüse voranzutreiben. Das Projektgebiet Derra ist Nutznießer eines großen Teils des Wiederaufforstungsprogramms von *Menschen für Menschen*. 1,3 Mio. Baumsetzlinge, 24.000 verschiedene Obstbaumsetzlinge und 19.500 verbesserte Kaffeesträucher wurden in diesem Gebiet ausgebracht.

Harar Agro-Technical Training College (ATTC)

Die zur Gänze von *Menschen für Menschen* Österreich finanzierte Bildungseinrichtung ermöglicht eine mehrjährige technische Ausbildung im Bereich Kfz-Mechanik, Elektrik und Metallverarbeitung. Das Niveau der Ausbildung entspricht dem westeuropäischen Einrichtungen. Daher wundert es niemanden, dass die Absolventen des ATTC auf dem Arbeitsmarkt sehr begehrt sind, und in den Unternehmen ihren Teil zur Entwicklung ihres eigenen Landes beitragen.

Im Studienjahr 2006 waren ca. 230 Vollzeitstudenten inskribiert und 70 dieser Studenten graduierten. Unter den Absolventen befanden sich auch 8 Frauen. Neben dem regulären Studienbetrieb werden Bauern zu spezifischen Themen geschult. So konnten sich 108 Bauern in den Bereichen Familienplanung, Bearbeitung von sehr trockenem Land, Milchproduktion und Bewässerungstechnologien weiterbilden.



Themen 2006: Öffentlichkeitsarbeit

Vor 25 Jahren gründete Karlheinz Böhm die Äthiopienhilfe *Menschen für Menschen*. Deshalb war 2006 ein besonderer Anlass über Vergangenes und Zukünftiges nachzudenken.

Millionen Menschen konnten durch die humanitäre Projektarbeit profitieren und ihr Leben durch Hilfe zur Selbstentwicklung verbessern. Ein Beispiel: Den Grundstein für die heutige Arbeit legte Karlheinz Böhm, als er tausende Flüchtlinge, die unter unsäglichen Bedingungen lebten, in vier Dörfern im Erer-Tal ansiedelte. Heute gehen die Enkelkinder der damaligen Siedler dank Ihrer Unterstützung nicht nur in die Schule, die Tüchtigsten sogar schon auf die Universität. Da dieses Beispiel aufzeigt, was Selbstentwicklung in der Praxis bedeutet, möchten wir es mit Ihnen teilen. Vieles konnte wir mit Ihrer Hilfe erreicht werden und doch bleibt noch so viel zu tun. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiterhin so engagiert begleiten! Vielen Dank!

Kursalon Wien

Der unvergleichlichen Kursalon Wien, die Musik von Andor's Jazz Band und kleine, dem Thema entsprechende Details, machten den Abend „Chicago 1930“ für unsere Spender zu einem unvergleichlichen Tanzerlebnis.

Sonderbriefmarke im Schönbrunner Schlosstheater überreicht!

Die Österreichische Post AG ehrte die Arbeit von *Menschen für Menschen* mit einer Jubiläumsbriefmarke. Die Besonderheit ist einerseits, dass Almaz Böhm die erste afrikanische Frau sowie Almaz und Karlheinz Böhm gemeinsam das erste lebende Ehepaar auf einer österreichischen Briefmarke sind. Dr. Erich Haas übergab diese und die großzügige Spende der Post AG in Höhe von 80.000 Euro im Namen von Dr. Herbert Götz.



Tango Argentino im Spiegelsaal des Schlosses Schönbrunn

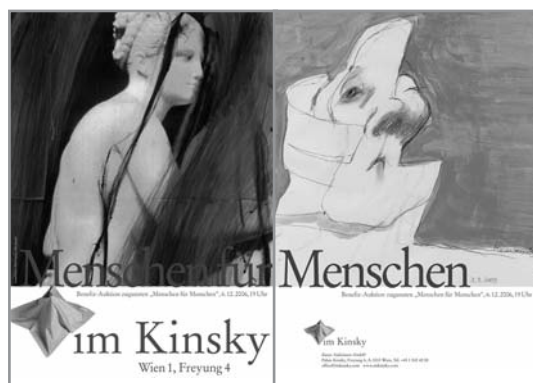
Unter diesem feurigen Motto stand der Abend des 22. Juni. 200 Gäste waren beeindruckt von den tänzerischen Leistungen des berühmten Tango-Tanzpaares Martin Birnbaumer und Claudia Grava sowie der musikalischen Darbietungen des Ensemble Sin Embargo.

Pierre Brice in St. Gilgen

Die Organisatorin Claudia K.-Cosack brachte Pierre Brice im Oktober nach St. Gilgen, damit er aus seinem Leben berichten und seinen Schauspieler-Kollegen Karlheinz Böhm und dessen Arbeit unterstützen konnte.

Benefizauktion im Palais Kinsky brachte 109.000 Euro für MfM

Am 6. Dezember fand im Wiener Palais Kinsky eine Auktion zeitgenössischer Kunst mit Exponaten von KünstlerInnen wie Arnulf Rainer, Ernst Fuchs und Xenia Hausner statt. Otto Hans Ressler, der Initiator der Benefizauktion, versteigerte die wertvollen Stücke höchstpersönlich. Afrikanische Harfenklänge, äthiopischer Gewürztee und schmackhafte Hirsefladen rundeten den Abend ab.



JAHRESBERICHT 2006

Eine Stadt für Menschen für Menschen

Rudi Spreitzer von AirPlay und die Waidhofner Künstlerin Helene Wagner haben ganz Waidhofen/Ybbs für MfM mobilisiert. Seien es die vielen Unternehmen, die Stadtgemeinde, das Land NÖ oder die vielen Musiker, die bei der 25-Jahre-Gala aufgetreten sind – sie alle haben mitgeholfen die Aktion und den Event am 9. Dezember zu einem großen Erfolg zu machen.

Gala anlässlich 60 Jahre Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus

Bei der wahrlich außergewöhnlichen Aufführung am 17. Dezember traten Felix Mitterer, Hubert von Goisern, Sandra Pires u.v.a.m. für das humanitäre Werk von Karlheinz und Almaz Böhm auf. Das besondere Ereignis begeisterte über 2000 Gäste und brachte für die Arbeit im Äthiopien 33.000 Euro ein!

Nagaya heißt Frieden – das neue Buch über die Arbeit von MfM

Anhand von 25 Einzelportraits geben die Journalistin Beate Wedekind und der Fotograf Marcus Zumbansen einen sehr behutsamen und umfassenden Einblick in das Leben in den Projektgebieten der Organisation. Das Ehepaar Böhm präsentierte das Buch am 20. Dezember in der Österreichischen Nationalbibliothek.

Auf den Spuren des Löwen – eine Sammlung äthiopischer Märchen

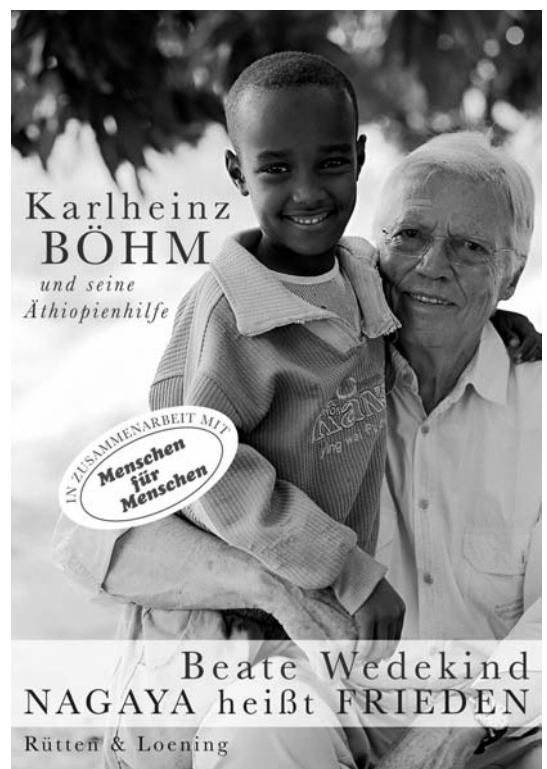
Der G&G Kinder- und Jugendbuchverlag lädt ein zum Lesen und Verstehen der fremden Kultur mittels wunderschöner Illustrationen und persönlicher Gedanken prominenter Österreicher (Timna Brauer, Christa Kummer, Sonja Kirchberger, Barbara Stöckl u.a.). Das Buch wurde im historischen Palais NÖ präsentiert.

Medienschwerpunkt MfM im 25. Bestehensjahr

Das besondere Datum konnte auch für verstärkte Medienkampagnen genutzt werden. So wurden mit der Unterstützung der Heimatwerbung und der Agentur Scholz & Friends auf 1500 Plakatflächen in ganz Österreich unsere Werbeplakate gezeigt. Außerdem konnte mit unzähligen Inseraten, auf Citylights, in Straßenbahnen, durch Hörfunk- und TV Spots auf die Arbeit der Organisation aufmerksam gemacht werden.

Dankeschön

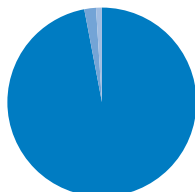
Menschen für Menschen möchte an dieser Stelle allen Künstlerinnen und Künstlern, die ihr wunderbares Können für unser Anliegen zur Verfügung gestellt haben, ein großes und aufrichtiges Dankeschön aussprechen. Ohne sie wären diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Weiters danken wir den zahlreichen Sponsoren und Partnern, die uns helfen diese Veranstaltungen auf hohem Niveau durchzuführen, das mittlerweile zu einem Markenzeichen von MfM geworden ist. Und vor allem danken wir den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Organisation, die uns unermüdlich und großartig zur Seite stehen, wenn es darum geht, mit Benefizveranstaltungen „Hilfe zur Selbstentwicklung“ möglich zu machen. Danke!



Menschen für Menschen in Zahlen: das Jahr 2006

Zusammensetzung der Erträge

| | |
|---------------------------------|------------|
| Spenden | 97% |
| Subventionen | 2% |
| Zins-, Wertpapiererträge | 1% |

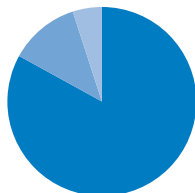


Erträge in Euro

| | |
|------------------------------------|---------------------|
| Spenden | 3.888.165,51 |
| Subventionen | 69.860,37 |
| Zins- und Wertpapiererträge | 44.993,45 |
| ----- | |
| Summe | 4.003.019,33 |

Zusammensetzung der Aufwendungen

| | |
|------------------------------|------------|
| Projektarbeit | 83% |
| Öffentlichkeitsarbeit | 12% |
| Verwaltung | 5% |



Aufwendungen in Euro

| | |
|------------------------------|---------------------|
| Projektarbeit | 3.317.563,33 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 473.159,00 |
| Verwaltung | 212.297,00 |
| ----- | |
| Summe | 4.003.019,33 |

Zusätzliche Aufwendungen

| | |
|--|------------|
| für Projektarbeit finanziert aus Rücklagenauflösung | 453.256,11 |
|--|------------|

Erläuterung: Die Summe der Erträge konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 270.000 Euro weiter gesteigert werden. *Menschen für Menschen* konnte dieses Ergebnis vor allem durch eine kontinuierliche Steigerung von Großspenden erreichen. Auch lässt sich im Jahr 2006 im Bereich der öffentlichen Subventionen ein leichter Anstieg verzeichnen. Der Anteil der Ausgaben für Verwaltung hat sich absolut geringfügig erhöht, blieb aufgrund der Einnahmensteigerung prozentual aber gleich. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind die Ausgaben im Vergleich zu 2005 sowohl absolut als auch prozentual gesunken.

Impressum:

Menschen für Menschen, Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe,
Verein zur Hilfeleistung für Menschen in Entwicklungsländern
Capistrangasse 8/10, 1060 Wien
ZVR-Zahl: 297087825 (Zentrales Vereinsregister)

Tel.: 01/ 58 66 950-0 – Fax: 01/58 66 950-10
Internet: www.mfm.at – E-Mail: office@mfm.at
Spendenkonto: PSK 7.199.000 (BLZ 60000)

Verantwortlich: Dr. Andrea Wagner-Hager
Redaktion: Mag. Andreas Reisinger, Andreas Streinzer,
Adelheid Bahmou, Dkff. Daniela Lieberwirth,

Grafisches Konzept: Scholz & Friends, Berlin
Layout: Wolfgang Krimmel, Wien
Fotos: Menschen für Menschen, Peter Rigaud, Rainer Kwiotek,
Peter Müller, Roland Rasemann, Salzburger Adventsingens/Maislinger

Vorstand: DDr. hc. Karlheinz Böhm (Vors.), Almaz Böhm (stellv. Vors.),
Otto W. Beuchert (stellv. Vorsitzender), Elfriede Heise (Kassier), Michael
Kerbler (Schriftführer), Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch (Beisitzer)

Verantwortlich für die Verwendung von Spenden: die Generalversamm-
lung und der Vorstand, Karlheinz Böhm (Vorsitzender); für die Spenden-
werbung: der Vorstand und die Vereinsleitung; für den Datenschutz:
Dkff. Daniela Lieberwirth

Jährlich wird durch einen Wirtschaftsprüfer, der dem Vereinsgesetz ent-
sprechend auch die Funktion der Rechnungsprüfer übernimmt, eine
Abschlussprüfung durchgeführt, bei welcher auch der widmungsgemä-
ße und wirtschaftliche Umgang mit den uns anvertrauten Spenden
überprüft wird. Menschen für Menschen trägt seit 2001, dem Jahr der
Einführung des Spendengütesiegels, diese Auszeichnung.

Wir danken herzlich für den kostenlosen Druck:

